

„Gut alt werden können in der eigenen Gemeinde!“

Womit?

- = Haus in zentraler Lage, wo Teilnahme und Teilhabe am Dorfleben gegeben ist (Vereine, Schule, KiGa, Arzt, Bäcker, Post...)
- = Nicht nur „Alte mit Alten zusammen“, sondern gewachsene, natürliche / neu zu schaffende Begegnungsmöglichkeiten im Ort.
- = Integriert sein – seinen bisherigen Wohnort nicht verlassen müssen. Gewohnte Kontakte können weiter gepflegt werden.
- = Auch in einer Einrichtung so selbstbestimmt wie möglich leben können! Nachvollziehbare / nachhaltige Gesamtkonzeption.

Wie?

Prio A:

Wohnen in den eigenen 4 Wänden

- Ermöglichen, so lange wie es nur geht! (auch wg. Kostenbelast.)
- Langfristige Bedingungen dafür schaffen, wenn Hilfsbedürftigkeit eintritt (baulich aber auch organisatorisch)

Prio A:

Betreutes Wohnen

- 8–10 1-ZW u. 2-ZW für ältere Menschen, die sich – noch nicht hilfsbedürftig – für diese Wohnformen entscheiden,
- Bei Bedarf beliebig Hilfeleistung ordern



Prio A:

Pflege-wohngruppe

- 10–12 Bewohner eig. Zimmer p. Pers
- Gemeinschaftsraum zum Kochen, Wohnen, Freizeit
- Erfahrungswert: zusätzl. 2 Kurzzeit-Pflegeplätze

Prio B:

Senioren-wohnungen

- private Investoren
- Einfluss / Bauplatz durch Gemeinde; damit kostengünstig!
- barrierefrei
- Freiflächen (KiGa) u. Leerstände sondieren

Prio C:

Generations-wohnen

- privat organisiert: Gemischtes Zusammenleben der Generationen
- auch für Allein-erziehende etc.
- flexibel nutzbar

Prio A: „Zentr. Anlaufstelle / Bürgerbüro“ Information, Beratung, Vermittlung, Organisation... durch die Gemeinde

Erfahrungsgemäß sehr lange Vorlaufzeiten => Jetzt tätig werden! Notwendige Unterstützung durch Gemeinde / Gemeinderat einfordern. => Ab sofort: Engagierte suchen, Bürgerinformationen zum Thema, Verein gründen, Helfernetz aufbauen...

Warum?

- **Alte / pflegebedürftige Einwohner** sollen in ihrer angestammten Gemeinde **wohnen bleiben** können!
- Einwohner sollen auch **auswärtige Eltern bei Pflegebedarf** in ihre Nähe holen können.
- **Bisheriges Seniorenheim** geht ca. 2014 von Gottenheim weg!
- **Demographische Entwicklung** => Klarer Handlungsbedarf / Auftrag für unsere Gemeinde!

Fazit der AG Wohnen: „Wir wollen am Geschehen dran bleiben!“

Unsere Arbeitsergebnisse (Recherchen, Besichtigungen, Informationsaufbereitung, Reflexionen darüber etc.) sollen in die Umsetzung einfließen!